

Niederschrift

zur öffentlichen Einwohnerversammlung der Ortsteile Letschow, Bandow und Tatschow/ Hof Tatschow

Sitzungstermin: Mittwoch, den 18.10.2017

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 19:57 Uhr

Ort, Raum: Rathaus II, Sitzungszimmer EG

Anwesend sind:

Herr Mathias Schauer
Herr Dirk Antelmann
Frau Birgit Nehls
Frau Dagmar Oberhauer
Frau Tina Holtermann
Frau Bärbel Machann
Frau Jasmin Hohensee

Tagesordnung:

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Informationen zu kommunalen Themen durch den Bürgermeister

Protokoll:

zu 1 Eröffnung, Begrüßung und Bürgerfragen

Herr Schauer begrüßte die Gäste und stellte die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter vor. Der BM begann anschließend die Bürgerfragestunde.

Der Bürger Herr Mundt merkte an, dass es bereits zur Planung des ersten Windparks in Hof Tatschow eine Einwohnerversammlung hätte geben sollen. Er begrüßte, im Namen der Einwohner der Ortsteile, die Premiere dieser Einwohnerversammlung.

Eine Bürgerin fragte nach den Plänen der Renaturierung des Teiches „In der Klink“ in Letschow und erwähnte das Problem der wachsenden Vegetation dort. Herr Schauer erläuterte daraufhin, dass die Entschlammung des Löschwasserteiches in Bandow geplant ist, mit dem hauptdienlichen Zweck, Löschwasser verfügbar zu machen. Frau Nehls ergänzte, dass derzeit die Projektunterlagen zur Zustimmung beim Landkreis liegen und die Realisierung voraussichtlich im kommenden Winter erfolgt. Herr Schauer erwähnte darüber hinaus, dass in 2018 eine Zisterne mit zentraler Lage in Hof Tatschow geplant ist, um die Verfügbarkeit von Löschwasser zu gewährleisten. Die Realisierung hängt von der Haushaltsplanung ab, so der BM.

Herr Mundt kritisierte den vermüllten und verwahrlosten Zustand des Teiches gegenüber dem Gutshaus in Hof Tatschow, welcher sich im Eigentum der Landgesellschaft befindet. Da die Gesellschaft keine Fördergelder für eine Sanierung bekäme, wäre eine

Eigentumsübertragung an die Stadt Schwaan sinnvoll. Herr Schauer begegnete diesem Aspekten mit einer Stellungnahme binnen der nächsten 14 Tage.

Mehrere Einwohner bemängelten die Zustände der Gehwege und Straßen in den Ortsteilen. Der BM erklärte dazu, dass derzeit nichts Konkretes geplant sei. So würde z.B. in Hof Tatschow eine Reparatur nicht ausreichen, sondern eine Komplettsanierung erforderlich machen – mit entsprechender Zahlung von Anliegerbeiträgen. Kostenangebote mit Prüfung entsprechender Fördermittel wären möglich, wenn dieses gewünscht wird.

Herr Mundt verwies auf einen gefährlichen Engpass der Hofstraße in Hof Tatschow. Eine andere Bürgerin ärgerte sich über den schlechten Straßenzustand in Bandow. Herr Schauer merkte an, dass die Straßen derzeit noch Kreisstraßen sind, in Zukunft jedoch eventuell vom Landkreis in Gemeindestraßen umgewandelt werden könnten. In dem Fall käme die Stadt Schwaan für die Sanierungskosten auf.

Ein weiterer Anwohner riet zum Bau eines Gehweges in Letschow Richtung Schwaan, da dort besonders bis zur Bushaltestelle eine Gefahrenquelle für Kinder bestünde. Trotz „30“-Schild würden sich viele Autofahrer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten, so der Bürger. Herr Schauer antwortete, dass bei einem Neubau der Gehwege, wie z.B. in Letschow oder auch in Hof Tatschow, die Anwohner mit einem 90%-igen Anliegerbeitrag rechnen müssten. Auch hierfür ließen sich Angebote einholen, wenn es von den Bürgern gewünscht wird.

Eine Bürgerin erkundigte sich, ob Bodenordnungs- bzw. Flurbereinigungsmaßnahmen geplant seien. Frau Nehls verneinte diese Frage für Letschow.

Zwei Anwohnerinnen kritisierten die Entwicklung des Haubenweges, welcher durch Bebauung bzw. Bepflanzung immer enger wird. Zudem stelle die Straße eine Gefahrenquelle besonders für Kinder dar, welche vom Spielplatz kommen. Als Grund hierfür gab eine Bürgerin an, viele Autofahrer würden die Straßen an der Kreuzung nicht als gleich-rangig ansehen. Sie forderte das Aufstellen eines blauen Hinweisschildes „Achtung spielende Kinder“. Herr Schauer stimmte dem zu, dass die Stadt dieses umsetzen kann.

Ein Bürger bemängelte die Grünflächenpflege im Sommer und die Baumpflege in den Ortsteilen. Herr Schauer verwies auf eine witterungsbedingte Abhängigkeit und den Personalmangel bzgl. der Mäharbeiten.

Ein weiterer Hinweis zur mangelnden Baumpflege kam von Herrn Mundt. So seien in Hof Tatschow ein kaputter Kastanienbaum, welcher gefällt werden müsse, da eine Krone beim letzten Sturm abgebrochen sei, sowie einige Weidenbäume, welche noch nie geköpft worden seien.

Herr Mundt betonte noch einmal seinen Ärger über den gebauten Windpark in Hof Tatschow und bat um Information, ob eine Ausgleichsmaßnahme über das StALUM realisiert wird. Frau Nehls verwies auf die Zuständigkeit des StALUM. Sie bot an, beim StALUM bzgl. der Realisierung nachzufragen. Herr Mundt bat um entsprechende Auskunft.

Herr Schauer erwähnte die Planung von insgesamt zwei Windparks in der Nähe der Neuen Straße von Hof Tatschow (auf BVVG-Gelände) – zu Zwecken der Forschung und Entwicklung. Eine Windenergieanlage ist genehmigt, für die zweite Anlage fehlt derzeit noch die Einhaltung des Mindestabstandes von 1000 m zur Wohnbebauung. Der BM merkte an, dass sich der Investor im Ausgleich dafür an den Kosten der Umrüstung auf LED-Straßenlampen beteiligen würde.

Eine Bürgerin erkundigte sich über die Möglichkeit, in Letschow an dem Radwanderweg Berlin-Kopenhagen ein paar Bänke (z.B. am Teich) aufzustellen. Auch in Hof Tatschow wären noch ein paar Bänke sinnvoll, so ein anderer Bürger. Herr Schauer sagte eine unproblematische Realisierung in 2018 zu.

Da es zunächst zu diesem Zeitpunkt keinen weiteren Gesprächsbedarf bei den Anwohnern gab, ging der BM zum TOP 2 über.

zu 2 Informationen zu kommunalen Themen

Herr Schauer informierte über das Verbot des Verbrennens von Grünschnitt und pflanzlichen Abfällen im gesamten Amt und der daraus resultierenden Entsorgung über den Wertstoffhof. Es gäbe nur eine Sondergenehmigung zur Entsorgung von Kastanien-bäumen aufgrund des Schädlingsbefalls (Miniermotten). Ebenso sind die sog. saisonalen Feuer nicht mehr zulässig, mit Ausnahme der Brauchtumsfeuer.

Der BM verwies außerdem auf die Hundehalterverordnung M-V und dem damit verbundenen Verbot, Hunde freilaufen zu lassen, wie z.B. in Waldgebieten.

Als nächstes gab Herr Schauer Auskunft über die Entwicklung der Einwohnerzahlen in den Ortsteilen und den damit verbundenen relativ konstanten Zahlen:

Letschow	2011: 160 EW	2016: 151 EW
Bandow	2011: 94 EW	2016: 91 EW
Hof Tatschow	2011: 100 EW	2016: 98 EW

Eine Bürgerin erbat Auskunft zu den erhöhten Gartenpachten. Der BM erwähnte die Möglichkeit der Antragstellung beim Hauptausschuss, um eine abweichende Regelung für Ausnahmefälle zu finden.

Ein Anwohner sprach die geplante Änderung des Gesetzes der Grundstücksteuer vom Bund in 2020 an. In diesem Zusammenhang verwies Herr Schauer auf eine notwendige Anpassung der Steuern im Amt Schwaan, um eine Reduktion der Zuweisungen vom Land durch zu geringe Steuereinnahmen zu verhindern. Hierfür müsste der Steuersatz an den Durchschnitt von M-V angepasst werden, so Herr Schauer.

Es gab eine Anregung seitens einer Bürgerin, die nächste Einwohnerversammlung in der Feuerwehr von Letschow stattfinden zu lassen, um eine höhere Bürgerbeteiligung zu erzielen. Herr Schauer stimmte dem für die nächste Versammlung in 2018 zu.

Ein Anwohner erkundigte sich, ob Schwaan derzeit ein Haushaltsdefizit hätte. Herr Schauer verneinte dieses. Es seien sogar knapp 4 Mio. € liquide Mittel verfügbar. Dennoch seien keine „großen Sprünge“ möglich. Der BM erläuterte darüber hinaus einige geplante Projekte der Stadt aufgrund des soliden Haushaltes, wie z.B. den „Campus der Generationen“, womit vor allem eine Verbesserung der Schülerversorgung erreicht werden soll. Ebenso sind eine Kindereinrichtung, eine Rettungswache und ggf. ein Betreutes Wohnen in der Bützower Straße in Planung, mit voraussichtlicher Realisierung in 2019.

Der Bürger Herr Mundt fragte nach dem Stand bei der alten Molkerei. Herr Schauer gab dazu keine Auskunft, da es sich um ein Privatgrundstück handelt.

Des Weiteren erläuterte der BM, dass Bauplätze auf dem ehemaligen ZBO-Grundstück geschaffen werden sollen. Die Erschließungsplanung erfolgt voraussichtlich in 2018.

Da es keine weiteren Fragen oder Informationen seitens der Verwaltung und der Einwohner gab, bedankte sich Herr Schauer für die Teilnahme und schloss die Einwohnerversammlung um 19:57 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Datum: 21.08.18

gez. Schauer

Schauer, Bürgermeister

gez. Hohensee

Hohensee, Schriftführerin